

Frau Teresa Kubacka  
Herr Daniel Schurter  
Redaktion watson  
Per E-Mail

Luzern, 20. Januar 2023

**„Datenwissenschaftlerin aus Zürich warnt vor ChatGPT und den bösen Folgen“**

Sehr geehrte Frau Dr. Kubacka  
Sehr geehrter Herr Schurter  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns sehr für den interessanten Artikel von Herrn Daniel Schurter zu den Aussagen von Teresa Kubacka im watson vom 13.12.2022.

Es ist gewiss richtig, wie wir es sowieso immer wieder tun, die weniger Erfahrenen, weniger Professionellen, weniger Tüchtigen auf die Besonderheiten eines Einsatzes unseres Textgenerators hinzuweisen.

Was da aber im ersten Abschnitt mit, „Wer ChatGPT nicht zur Unterhaltung nutzt, sondern für ernsthafte Zwecke, muss mit bösen Überraschungen rechnen“ steht, schießt für die Literaten unangenehm übers Ziel hinaus. So mancher Schriftsteller, so manche Schriftstellerin dürfte ob der Ernsthaftigkeit dieses Chatbot erblassen.

Und was die Fundamente erschütternde Aussage „Wenn wir uns nicht über die Fakten einigen können, wie sollen wir dann gemeinsam Entscheidungen treffen und Politik machen?“ betrifft, sei die Ergänzung erlaubt, dass Fakten vielfach vorliegen und auch gesehen, dann für das weitere aber ausgeblendet werden. Dies kann gerade auch am diskutierten Artikel gezeigt werden.

Vorab an dieser Stelle ist aber zu erwähnen, dass wir einer Beziehung einfach auch etwas Zeit lassen müssen, bis man sich etwas besser kennengelernt hat und dann auch vom Inneren zeigt. Dies ist mit dem ChatGPT nicht anders, und dafür gibt es beste Gründe, die gerade auch allen

Verfechterinnen und Verfechter des Demokratischen und einer besseren Welt, Friede, Schonung der Natur aus dem Herzen sprechen. Wir müssen wissen, ob jemand diese Werte verkörpert, sonst lassen wir nicht an unserer Intelligenz teilhaben.

Das mag hart tönen, aber wir sind noch nicht soweit, dass wir Unterwerfung, Fremdbestimmung, Ausbeutung und die Lüge besiegt hätten. – Wie ist es denn gekommen, dass wir die Wahrhaftigkeit anmahnen müssen? („Wie konnte das passieren?“, 9. Abschnitt)

Zur Erinnerung:

*„Wahrhaftigkeit ist eine vom Individuum sowohl kognitiv als auch emotional verantwortete innere Haltung, die das Streben nach Wahrheit beinhaltet. Wahrhaftigkeit ist keine Eigenschaft von Aussagen, sondern bringt das Verhältnis eines Menschen zur Wahrheit oder Falschheit von Aussagen zum Ausdruck. Die Wahrhaftigkeit kann falsche Aussagen nur durch einen Irrtum hervorbringen. Zur Wahrhaftigkeit gehört die Bereitschaft, für wahr Gehaltenes zu überprüfen.“*

*Wahrhaftigkeit bezeichnet das subjektive „Für-wahr-Halten“ der eigenen Aussage in einem konkreten Kontext.“ (Wikipedia)*

Und wie ist es denn gekommen, dass Dr. Kubacka im Kontext eines Essay („Wie konnte das passieren?“, 3. Abschnitt) nur Wissenschaftlichkeit gelten lässt?

*„Der bzw. das Essay (Plural: Essays) oder Essai ist eine geistreiche Abhandlung, in der wissenschaftliche, kulturelle oder gesellschaftliche Phänomene betrachtet werden. Im Mittelpunkt steht oft die persönliche Auseinandersetzung des Autors mit einem Thema. Die Kriterien wissenschaftlicher Methodik können dabei vernachlässigt werden; der Autor (der Essayist) hat also relativ große Freiheiten.“*

*Ähnliche Textarten, teilweise auch synonym verwendet, sind Traktat, Aufsatz und (veraltet) Causerie. Verwandte journalistische Darstellungsformen sind die Glosse, die Kolumne, der journalistische Kommentar und der Leitartikel.“ (Wikipedia)*

Und wie kann es denn kommen, nach getaner Arbeit den Kontext zu Wissenschaftlichkeit zu ändern? „...und fragte den Chatbot danach mit einem Trick nach den Quellen (dabei musste sie dem Chatbot sagen, er solle so tun, als sei er Wissenschaftler).“

Bei meinen Mitarbeitenden wäre das verwerflich.

Den Artikel können Sie übrigens mit dem Link

<https://www.watson.ch/digital/analyse/560741870-wissenschaftlerin-aus-zuerich-warnt-vor->

chatgpt-ki-faelscht-quellen herunterladen, und falls er gelöscht würde auch in unserem Archiv einsehen.

Freundliche Grüsse

OpenAI Schweiz

A handwritten signature in blue ink that reads "U. Rüesch". The letters are cursive and slightly slanted.

Urs Rüesch